

**A N F R A G E** von Roland Brunner (SP, Rheinau) und Markus Eisenlohr  
(GP, Neftenbach)

betreffend Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der N 4 Winterthur -  
Schaffhausen

---

Derzeit befinden sich grosse Teile der zweispurigen N4 zwischen der Kantonsgrenze zu Schaffhausen und dem N1-Anschluss Winterthur im Bau oder im Planungsstadium. Der Zeitpunkt wäre daher günstig, um - ohne erhebliche Mehrkosten - bauliche und polizeiliche Massnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit und der Kapazität sowie zugunsten der Umwelt zu planen und zu realisieren. Erfahrungen auf der N13 im St. Galler Rheintal (1984: 15 Tote innerhalb von 10 Monaten), aber auch auf der Weinländer N4 zeigen, dass zweispurige Autostrassen - ohne spezielle Massnahmen - zu gefährlicher Fahrweise verleiten. Gerade am Beispiel der zweispurigen N13 kann aber aufgezeigt werden, dass sich das Unfallgeschehen auf ein normales Mass reduzieren lässt.

Wir fragen daher den Regierungsrat an:

- Welche - in der Antwort auf die Anfrage Dr. A. Weidmann, KR. 197/1989, erwähnten - baulichen Massnahmen sind zur Optimierung der Sicherheit der VerkehrsteilnehmerInnen auf der N4 vorgesehen?
- Wird die Einführung von Tempo 80 auf dem Abschnitt Schaffhausen - Winterthur geprüft? Diese Massnahme trägt neben einer markanten Reduktion der schweren Unfälle zu weniger Lärm- und Luftbelastung, zu gedrosseltem Energieverbrauch und zu einer erhöhten Verkehrskapazität auf der N4 bei.
- Sind weitere, insbesondere polizeiliche Massnahmen (Radarkontrolle, etc.) vorgesehen?
- Bis zu welchem Zeitpunkt werden welche Schritte ergriffen bzw. realisiert?

Roland Brunner  
Markus Eisenlohr